

Reisebericht Paris 6. – 20. Juni 2022

Pfingstmontag, 6. Mai 2022

Wir (Wolfgang Paar, Johanna Schreiber, Susanne Reidlinger und Christine Terscinar) konnten die Anreise nach Paris gemütlich angehen, da der am Abend vorgesehene Termin abgesagt wurde. So starteten wir zu Mittag von Schwechat aus und erkundeten nach unserer Ankunft im Hotel das erste Mal die französische Hauptstadt. Wir waren froh, dass der ursprünglich geplante Reiseternin coronabedingt im Jänner auf Juni verschoben wurde, denn bei warmen Temperaturen machte das Bummeln doch viel mehr Spaß. Dafür war der Preis für den Flug empfindlich teuer als einige Monate zuvor.

Dienstag, 7. Mai 2022

Der Tag begann mit einem Besuch bei unserem Partner in Paris M3Cube, eine Organisation, die sich hauptsächlich mit Angeboten für Senioren beschäftigt. Nach kurzen Präsentationen der Partnerländer demonstrierten die Gastgeber, wie man eine Rätsel-Rallye mit Handys organisieren kann.



machten wir uns selbst auf den Weg, um die Stadt an der Seine kennenzulernen. So besuchten wir die Kirche vom Sacre Coeur und wunderten uns über die unverschämte hohen Preise für ein Glas Wein in dem von zahllosen Touristen besuchten Montmartre.



Nach dem Mittagessen machten wir uns selbst auf die Suche nach den Treffpunkten in der Nähe des Palais Royal, wo wir viele kleine Sehenswürdigkeiten und interessante Details aus der Pariser Geschichte entdeckten. Nach Abschluss dieser Erkundungstour



Mittwoch, 8. Juni 2022

Wir begannen wieder im Büro unserer Partnerorganisation, wo uns gezeigt wurde, wie mit dem interaktiven Spiel von Kahoot mittels Handy die Abfrage von Quiz-Antworten organisiert werden kann. Wir mussten unser Wissen über die französische Hauptstadt einem Test unterziehen. Auf diese sehr unterhaltende Art und Weise kann man Fragen zu allen Bereichen des Kulturerbes, der Kunst und der Architektur abfragen. Nach dem Mittagessen, wo wir natürlich wieder die französische Küche ausprobieren mussten, fuhren wir mit der Metro in die Cité des Science et de l'industrie, einem riesigen Ausstellungszentrum in einem Außenbezirk, wo unser Interesse der Ausstellung über das Tafeln galt. Unsere französischen Partner hatten sich im Rahmen unseres Projektes vornehmlich dem kulinarischen Kulturerbe angenommen. In diesem großzügigen Zentrum gibt es sehr viele unterschiedliche Ausstellungen, von kindgerechten Bildungsangeboten bis zum Planetarium.



Donnerstag, 9. Juni 2022

Da das offizielle Programm erst um 11:00 Uhr begann besuchten wir nach dem Frühstück den bekanntesten Friedhof von Paris, den von Père Lachaise, wo uns ein sehr beschlagener Führer die Gräber von vielen bekannten zeigte, angefangen von Jim Morrison über Frederique Chopin und Edith Piaf bis Gilbert Becaud. Uns wurde sogar das Grab des in



Ruppersthal bei Ziersdorf geborenen Komponisten Ignaz Pleyel gezeigt.

Einen sehr großen Eindruck hat danach die Show im Atelier des Lumières hinterlassen. Auf allen Wänden einer großen Halle wurden mit Musikuntermalung Bilder von Paul Cezanne und Wassily Kandinsky präsentiert, die phantastisch und kreativ animiert waren. Wir wussten nicht, wo wir zuerst hinsehen sollten.

Nach dem Mittagessen wandten wir uns wieder einem süßen Thema zu – der Schokolade – und besuchen das Schokolade-Museum.

Danach war das offizielle Programm zu Ende und wir mussten uns von den Partnern aus den anderen Ländern verabschieden, die wir in den vergangenen



Monaten im Rahmen unseres Projektes sehr oft gesehen hatten.

Am Abend war wieder genügend Zeit, um individuell die Stadt zu erkunden, wobei wir bei diesen Spaziergängen täglich durchschnittlich mehr als 15.000 Schritte zurücklegten. Ein Pflichtbesuch galt natürlich dem Eiffelturm, ein Besuch der Notre Dame war ja nicht möglich, da sie nach dem Brand mühevoll restauriert werden muss.



Freitag, 10. Juni 2022



Da unser Flug erst am Abend startete, hatten wir den ganzen Tag Zeit und nutzten die Möglichkeit, den Louvre zu besuchen. Hauptanziehungspunkt war natürlich die Mona Lisa von Leonardo da Vinci, die aber alle Besucher sehen wollten und daher auch ein entsprechender Andrang herrschte. Aber auch sonst war der Besuch dieses Museum beeindruckend, da die riesige Anlage eine enorme Anzahl von beeindruckenden Kunstgegenständen aus der ganzen Welt beherbergt.

Versehen mit vielen Eindrücken traten wir dann vom Louvre aus unsere Heimreise an,

wo wir nach einigen Verspätungen und Hindernissen erst um 1:30 Uhr in Poysdorf ankamen.